

24. Juni 2002

### 40 Jahre Naturparke in NÖ

#### Onodi und Freibauer in Sparbach: Vorreiter Niederösterreich

Vor 40 Jahren, im Juli 1962, wurde in Sparbach, Bezirk Mödling, Österreichs erster Naturpark eröffnet, eingerichtet von der Stiftung Fürst Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich. Dieses Jubiläum wurde am vergangenen Samstag mit einem umfangreichen Programm für die ganze Familie und mit vielen Querverbindungen zum Millennium „1000 Jahre Wienerwald“ gefeiert. Heute gibt es österreichweit 34 Naturparke, davon 22 mit 500 Quadratkilometern in Niederösterreich. Sowohl Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi als Naturschutzreferentin des Landes als auch Landtagspräsident Mag. Edmund Freibauer in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll unterstrichen die Vorreiterrolle Niederösterreichs in Vergangenheit und Gegenwart.

Onodi erklärte, dass die 22 niederösterreichischen Naturparke jährlich rund 2,5 Millionen Besucher anlocken, etwa 70.000 davon kommen in den ältesten Naturpark nach Sparbach. Das Land stelle für diese Einrichtungen 339.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Die Naturparkidee beruhe heute auf vier gleichrangigen Werten: Schutz der Natur, Erholung für die Menschen, Wissen und Bildung sowie Regionalentwicklung.

Landtagspräsident Freibauer bezeichnete die Jubiläen 40 Jahre Naturparke und 1000 Jahre Wienerwald als Anlass, über die Zukunft nachzudenken. Er verwies darauf, dass die Landeshauptleute Dr. Michael Häupl und Dr. Erwin Pröll für den Wienerwald ein Konzept erarbeiten lassen, Ziele seien ein wirksamer Schutz und eine sinnvolle nachhaltige Nutzung. Die Experten werden ihre Ergebnisse im Herbst vorlegen, dann soll es eine möglichst breite Diskussion mit der Bevölkerung geben.

Im Rahmen des Festaktes wurden neun Persönlichkeiten für ihr Engagement um die Naturparkidee geehrt, darunter der regierende Fürst Adam II. von und zu Liechtenstein – für ihn nahm Stiftungsdirektor Dipl.Ing. Hans Jörg Damm die Auszeichnung entgegen – sowie die früheren Naturschutz-Landesräte Dr. Ernest Brezovszky, Ewald Wagner und Dr. Hannes Bauer.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)